



Kollegennetzwerk Psychotherapie Freitags-Newsletter 06.09.2019

Newsletter des Deutschen Psychotherapeuten Netzwerks – Berufs- und Interessenverband psychotherapeutisch Tätiger

Schlagzeilen:

- [Sind Sie geimpft? Behörden dürfen Impfschutz in Patientenakte nachlesen](#)
- [Wie Hilfesuchende im Netz erfasst werden](#)
- [Netzwerk bereitet Verfassungsbeschwerde gegen DVG vor](#)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen! Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, desto besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:
newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an
keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen nicht telefonisch anzufordern, sondern hier herunterzuladen:
newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Wichtige Links:

Hier finden Sie auf unserer Internetseite alle wichtigen Links, die bei der täglichen Arbeit helfen sollen:

[Abrechnungstexte und Links](#)

[Telematik-Texte und Links](#)

[Textes und Links des Berufsverbandes](#)

[Antragstellung und Gutachterverfahren](#)

[Letzter Newsletter](#)

[Newsletterarchiv](#)

Wir bemühen uns, auf der Internetseite alle wichtigen Links einzustellen, die auch im Newsletter erwähnt sind. Bitte benutzen Sie die Links auf der Webseite, falls die Links im Text des Newslettes nicht funktionieren.

Hinweis: Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit und treten dem Netzwerk bei. Wir sind jetzt ein anerkannter Berufsverband für psychotherapeutisch Tätige. Die Beiträge können Sie steuerlich absetzen!

Die Mitgliedschaft gibt es ab 10 €/Monat:

[Mitgliedschaft online beantragen](#)

Antragsformular zum Selbstausdrucken:

[Formular zum Ausdrucken](#)

Sie können uns auch durch eine kleine **Spende** unterstützen. Wenn Sie z.B. diesen Newsletter mit einem Euro unterstützen würden, wäre das ganz toll!

<https://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13
- BIC: DAAEDEDXXX)

Telematik: anschließen lassen ja oder nein

-

Entscheidungshilfen für Behandler (Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten)



Soll ich mich anschließen lassen oder nicht – eine für viele quälende Frage, die die meisten spontan mit Nein beantworten würden.

Technik soll funktionieren und sie soll sicher sein. Was nutzt ein Ultraschallgerät, das immer wieder beim Anwenden ausfällt und neu gestartet werden muss. Oder würden Sie ein Röntgengerät verwenden, von dem bekannt ist, dass es Sicherheitsmängel hat? Wir wollen in diesem Buch sachlich informieren, wie die Technik funktioniert. Welche Vorteile sie bringt, welche Nachteile. Und mit welchen (derzeit bekannten) Gefahren zu rechnen ist.

Wir wollen niemanden von irgendetwas überzeugen – nur sensibilisieren. Und wir wollen aufzeigen, wie der Praxis-Alltag mit der Telematik aussehen könnte. Und Lösungen dagegen stellen, wie eine Praxis ohne Telematik- Anschluss (weiter) funktionieren, kommunizieren und abrechnen kann. Wir werden aufzeigen, welche Kosten entstehen, wenn Sie sich an die Telematik anschließen lassen. Vor allen Dingen werden wir die Kosten, die der Praxisinhaber selbst tragen muss aufzeigen. Und die Kosten gegenüberstellen, die entstehen, wenn Sie sich nicht an die Telematik anschließen lassen.

Das Buch wird zum Selbstkostenpreis vertrieben, um möglichst viele zu erreichen! Die gedruckte Ausgabe kann nicht mehr fristgerecht hergestellt werden, daher veröffentlichen wir nur noch die Ebook-Ausgabe

Ebook* 1,99 €

(Kindle, Mobi, PDF, EPub)

hier bestellen:

[Ebook bestellen](#)

* kein Ebook-Reader erforderlich

**TELEMATIK-BUCH des Netzwerks
Gesundheitsdaten online**



Als Buch (14,99 €)

[Buch bestellen](#)

Als Ebook (10€)

[Ebook bestellen](#)

HINWEIS ZUR DSGVO (Datenschutzgrundverordnung):

Auf unserer Webseite stehen jetzt **Videos mit Ausfüllhilfen** zur DSGVO.

<https://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Wer das **Datenschutzpaket des Kollegennetzwerkes** noch nicht hat, kann es hier für 15 € kaufen:

[EU-Datenschutzgrundverordnungs-Paket psychotherapeutische Praxis bestellen](#)

Netzwerk sammelt Patientenmeinungen zur Telematik „Mitmachen bei der elektronischen Patientenakte?“

Um politisch und in der Öffentlichkeit ein Bild zu bekommen, ob Versicherte überhaupt bereit sind, ihre Daten in der elektronische Patientenakte speichern zu lassen, habe wir eine Umfrage erstellt

Bitte diesen Link weitergeben:

<https://www.umfrage-patientenakte.de>

Gleichzeitig haben wir noch ein Merkblatt für Patienten erstellt. Und zwar in DIN 4 Größe erstellt, mit jeweils 2x dem Hinweis und den Link, so dass Sie es durchschneiden können und so Papier sparen.

Links:

[PDF-Blatt zum ausdrucken](#)

[Download als Zip-Datei](#)

Netzwerk sammelt auch weiterhin Telematik-Verweigerer

Wir sammeln auch weiterhin „Verweigerer“ der Telematik-Infrastruktur. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Bitte diesen Link zur Meldung benutzen:

<https://telematikgegner.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Noch eine kleine Bitte: richten Sie **Anfragen, Anregungen, Bestellungen** usw. an uns nur **per Email**, wir können telefonisch keine Fragen oder sonstige Anliegen beantworten: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Ältere Newsletter erhalten Sie im Newsletter-Archiv unter <https://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die **Anleitung zur DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) finden Sie unter <https://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die Themen heute:

Editorial – in eigener Sache

- [1. Mitgliederversammlung am 19.9. in Bonn](#)
- [Entwicklungspotential - Modifikation des Newslettes](#)
- [Widerspruchsformulare](#)

Telematik-Umfrage

- [Umfrage-patientenakte.de – Zwischenbilanz](#)
- [Bedenken, die Umfrage an Patienten weiterzuleiten](#)

PT-Ausbildung und Reform

- [Voraussetzungen klinische Psychologie zur Zulassung als Psychotherapeut?](#)

Telematik, Patientenakte und Datensicherheit

- [Telematik-Petition von Andreas Meissner wird erst Ende September freigeschaltet](#)
- [Netzwerk bereitet Verfassungsbeschwerde gegen DVG vor](#)
- [Wie Hilfesuchende im Netz erfasst werden](#)
- [Totgesagte leben länger: Stand-alone-Lösung endgültig vom Tisch?](#)
- [Auf dem Trampelpfad: Elefant gibt Gas](#)
- [Faxen dick: Ärztin schließt Praxis](#)
- [Sind Sie geimpft? Behörden dürfen Impfschutz in Patientenakte nachlesen](#)

Terminservicestellen, eigene Telefonsprechstunde und Terminvermittlung

- [Mehr Informationen über die netzwerkeigene Therapieplatzvermittlung](#)
- [Leserbrief zum TSVG](#)
- [Ärger über die Zuschüsse](#)

Marktplatz

Kartenlesegeräte

- [Germantelematics GT900 Kartenleser abzugeben](#)
- [Kartelesegerät zu verschenken](#)

Intervisionsgruppen

- [Teilnehmer für Qualitätszirkel in Essen gesucht](#)
- [Aufbau eines neuen Qualitätszirkels in Köln](#)

Termine

- [Wie wehren gegen den Zwangsanschluss an die Telematik-Infrastruktur?
Am 21.9. in Frankfurt](#)

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

- [Entlastungsassistenz in Brühl angeboten](#)
- [Nachmieter in Düsseldorf gesucht](#)
- [Sehr schöne, helle, großzügige Praxisräume in Nürnberg zu vermieten](#)
- [Suche Kollegen oder Kolleginnen, die in Würzburg auf Raumsuche sind!](#)
- [Psychologische Praxisgemeinschaft \(TP,VT\) in Köln sucht Verstärkung](#)
- [Halber Kassensitz in Frankenthal \(Pfalz\) abzugeben](#)

Impressum

Netzwerkertreffen

Editorial – in eigener Sache

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

In der letzten Woche hat es einige Aufregung um das TSVG gegeben. Hier haben sich viele von ihnen darüber geärgert, dass diese wir über die Zuschläge berichtet haben, die einige auch „Kopfgeld-Prämien“ genannt haben. Wir haben dies nicht getan, weil wir an dem „Termin Service Gesetz“ zustimmen wollen, sondern weil wir einfach darüber informieren wollten, wie hoch mögliche Zuschüsse sein können. Wir werden daher in diesem Newsletter noch einmal ausführlicher auch über die Folgen für unsere Gesamtbudget berichten. Natürlich ist uns auch klar, dass sechs Euro niemanden dazu bringen werden, noch ein paar Stunden „drauf zu legen“. Natürlich ist auch niemand erzwungen, diese Zuschüsse in Anspruch zu nehmen. Ohne hin halten wir die Vergabe von einzelnen Sprechstunden Oder

probatorische Sitzungen, ohne dass eine Chance besteht, einen Therapieplatz zu bekommen, für Augenwischerei und Kaschieren eines Missmanagements. Wir dürfen nicht vergessen, dass es hier um kranke Menschen geht, um Menschen in Not, die oft händeringend jeden erdenklichem Aufwand betreiben würden, um einen Therapieplatz zu kommen. Mit diesen Menschen und mit deren Not macht man keine Spiele. Auch dies ist ein Grund, warum das Netzwerk unseren eigenen Termin-Service ins Leben gerufen hat, mit dem wirkliche Psychotherapieplätze von Kolleginnen und Kollegen gemeldet werden können, die dann an Patienten weitergegeben werden können.

Die Petition von Andreas Meissner wird erst Ende September erscheinen, aber wir berichten hier bereits einmal davon. Und wir möchten auf eine Veranstaltung hinweisen bei der zweite Vorsitzende Claudia Reimer und die äußerst engagierte Kolleginnen Hildegard Huschka interessierten Kolleginnen und Kollegen über die Folgen der Telematik berichten wird.

Und wir werden eine erste kleine Zwischenbilanz zu unserer <https://Umfrage-Patientenakte.de> halten.

Viel Vergnügen beim Lesen
Ihr
Dieter Adler

1. Mitgliederversammlung am 19.9. in Bonn

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf unsere Mitgliederversammlung am 19. September in Bonn verweisen. Es besteht die Möglichkeit, direkt teilzunehmen, was wir sehr begrüßen würden, da wir den direkten Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen schätzen. Wenn nicht kommen kann, er hat die Möglichkeit „online“ teilzunehmen. Entsprechendes ist bereits rund gesendet worden. Wir werden aber nächste Woche nochmals eine Erinnerung senden. Diese werden wir mit den Tagesordnungspunkten verbinden. Die Abstimmungspunkte werden Auch online gestellt, so dass sie einfach bearbeitet werden können. Wer jetzt noch eigene Punkte einbringen möchte, der möge dies schnellst möglich tun, damit wir es in der nächsten Woche noch rechtzeitig versenden können.

Entwicklungspotential - Modifikation des Newslettes

Wir haben wieder sehr viele Zuschriften bekommen, die die Form und die Länge des Newsletters betreffen. Einige davon wollen wir auch veröffentlichen. Wir sind bemüht, den Newsletter ständig zu verbessern. Leider kostet uns das Layout in der Regel mehr Zeit als die redaktionelle Arbeit also das Texten. Trotzdem werden wir dies weiterhin als Ziel beibehalten und es Anführungsstriche „on the Fly“ im Auge behalten.

1)

Hallo, ich bin weiterhin begeistert von der Arbeit des Kollegennetzwerkes, unseres neuen Berufsverbandes und von Herrn Adler.

Eine kleine Nachfrage wegen dem immer lange herunterscrollen müssen zu den neuen Infos - lange kam mir das sinnvoll vor, damit alle und gerade auch die Neueren nochmals alles sehen, was angeboten wird. Mittlerweile hab ich das aber so oder runtergescrollt und dabei jeweils nochmal überflogen, dass ich es sehr viel bessere fände, wenn die neuen Informationen oben stehen und das Bekannte als quasi Anhang unten.

Ist das aus werbegründenden oä nicht vorstellbar oder bestünde da eine Chance?

Mit hochachtungsvollen Grüßen (mal nicht als Floskel!)

Patrick Weisser

2)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, seit fast einem Jahr lese ich den Newsletter regelmäßig. Anfangs mit regelrechter Begeisterung, weil ich mich tatsächlich schnell vernetzt und insbesondere hinsichtlich meiner kritischen Haltung zur TI nicht mehr so alleine gefühlt habe. Ohne dem hätte ich vielleicht nicht so standhaft verweigern können. Inzwischen bin ich zahlende Mitfrau und lese die Newsletter immer noch regelmäßig, aber nicht mehr so begeistert. Ich möchte, dass die Idee einer Vernetzung gelingt! Ich habe wirklich Hochachtung für all diejenigen, insbesondere natürlich für Dieter Adler, die diese Idee mit so viel Energie und Geduld weiter vorantreiben. Da denke ich z.B. nur an die Vereinsgründung, die ich Online verfolgt habe.

Der Newsletter ist deutlich besser lesbar, wenn man nicht im E-Mail-Programm bleibt sondern auf den Link klickt, zu dem geraten wird, falls die Mail nicht lesbar ist. Bei mir ist die Mail lesbar, aber der Newsletter ist deutlich besser strukturiert, wenn ich den Link öffne.

Mit kollegialen Grüßen

Sylvia Oelze

Antwort: herzlichen Dank für die aufrichtige Kritik und auch für den netten anerkennenden Worte. Wir werden uns bemühen den Newsletter ständig zu verbessern. Im zentralen Mittelpunkt stehen aber die Inhalte und der Gedanke, alle Kolleginnen und Kollegen möglichst umfassend zu informieren. Oft eine Gratwanderung zwischen Tageszeitung und eine Ausgabe des „Spiegels“.

Widerspruchsformulare

Liebe Kollegen,

gerade habe ich online meinen Mitgliedsantrag gestellt.

Zwar bin ich längst nicht mit allem einverstanden, was Ihr schreibt, aber ich bin froh über Euer Engagement und möchte es finanziell etwas unterstützen.

Eine kleine Anmerkung: Ich hatte gehofft, dass ich für meine Unterlagen den

ausgefüllten Mitgliedsantrag irgendwie ausdrucken konnte. War leider nicht so, auch das Ausdrucken der Blankovorlage funktionierte nicht. Bekomme ich vielleicht noch irgend etwas Entsprechendes zugeschickt?

Zu einer Angelegenheit möchte ich jedoch gerne etwas aus meiner Sicht Wichtigeres anmerken.

Ich würde in Zukunft auch gerne das Widerspruchsformular Eures Verbandes gegen die Honorarbescheide nutzen, was in seiner jetzigen Form allerdings nicht möglich ist.

Zum einen wünschte ich mir einen Bezug auf geltende Rechtsgrundlagen oder Rechtsprechungen, gegen die die Honorarbescheide verstoßen und zum anderen, und diesen Punkt finde ich besonders ärgerlich, stört mich der Satz, dass man seine Praxis angeblich nicht wirtschaftlich betreiben kann.

Diesen Satz empfinde ich geradezu als eine Unverschämtheit all denen gegenüber, die wirklich in wirtschaftlich prekären Verhältnissen leben müssen. Vielleicht lässt sich hier eine angemessenere Formulierung finden.

Mit freundlichen Grüßen
Jens Peters

Antwort: Herzlich willkommen und vielen Dank für die kritischen Worte! Der Widerspruchstext wird regelmäßig angepasst. Ist eine gute Frage, ob man die aktuelle Rechtsprechung verwenden sollte. Letztlich ist es auch meine Frage, ob dies notwendig und sinnvoll ist. Wichtig wird der Bezug zur Rechtsprechung in den Muster klagen. Und so reicht es auch völlig aus, dass derzeit nicht alles immer auf dem neuesten Stand ist.

Was ihre Kritik an der Wirtschaftlichkeit betrifft, so haben Sie das eventuell in den „falschen Hals“ bekommen. Mit wirtschaftlich ist gemeint, dass ein angemessenes Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben besteht, dass wir ein entsprechend anderen Arztgruppen vergleichbares Gehalt am Ende heraus bekommen. Mit anderen Worten es geht um die Höhe der Honorare, die wir beklagen.

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Umfrage-patientenakte.de – Zwischenbilanz

Bisher haben 2.000 Patientinnen und Patienten an der Umfrage teilgenommen. Die Umfrage Ergebnisse sind sehr stabil. An dieser Stelle werden wir sie allerdings noch nicht verraten, um niemanden zu beeinflussen. Jeder soll die Möglichkeit haben, an der Umfrage unvoreingenommen Teilnehmen zu können. Bedenken gibt es immer wieder bei Kolleginnen und Kollegen, die Patienten auf die Umfrage hinzuweisen oder gar das Informationsblatt auszugeben.

Bedenken, die Umfrage an Patienten weiterzuleiten

hat die Kollegin Sylvia Oelze:

Dann zur Umfrage. Tatsächlich ist es für mich undenkbar, meinen PatientInnen diesen Fragebogen in die Hand zu drücken. Das geht für mich nicht. Noch absurder ist es für mich, die Petition auszulegen und PatientInnen um Unterschrift mit Angabe von Name und Adresse zu bitten. Aber ich habe den Fragebogen sofort an meinen deutlich größeren Freundes- und Bekanntenkreis geschickt, die schließlich alle auch PatientInnen sind, auch wenn nicht unbedingt alle PsychotherapiepatientInnen sind. Den Fragebogen finde ich Klasse, er ist wirklich kurz, überfordert niemanden und ist gleichzeitig informativ. Mit kollegialen Grüßen
Sylvia Oelze

Antwort: Danke Für die Anerkennung und die kritischen Bemerkungen. Eine „Gretchenfrage“. Für viele ist es eine Verletzung der Abstinenz, die Patienten in die Auseinandersetzung zu involvieren. Andererseits kann man argumentieren, dass die Patienten unmittelbar davon betroffen sind. Ich persönlich halte den Aspekt der Information der Patienten für äußerst wichtig. Hier geht es ja auch nicht um höre Honorare oder ähnliches. Die Petition gegen das „Lex Lütz“, die Lotsenregelung wäre sicherlich nicht so erfolgreich gewesen, wenn nicht viele Patienten mit unterschrieben hätten. Eine andere Frage wäre es sicherlich, wenn wir Patientinnen und Patienten zu einer Unterschrift ging in einen Umweltskandal oder Ähnliches bewegt hätten. Die Art, wie ich hier mit den Versicherten umgegangen wird, die noch nicht informiert worden sind, die nicht dazu befragt worden sind, ist ein Teil eine Entmündigung Strategie, die ich persönlich nicht mitmachen möchte. Gegen solche Strategien im privaten oder beruflichen Bereich würden wir Patienten sicherlich unterstützen, sich zu wehren. Ich habe auch sehr lange damit gehadert, wie ich es umsetzen soll. Ich habe mich zu folgendem Vorgehen entschlossen: ich sage den Patienten am Anfang einer Stunde, dass eine neue Gesetzesregelung geplant ist, die unmittelbar in unsere therapeutische Arbeit hier eingreifen kann. Hier zur händige ich ein Informationsblatt aus, dass die Patienten zu Hause durchlesen können. Ich sage auch nur ganz kurz, dass die Gesundheitsdaten demnächst in einer „Cloud“ gespeichert werden.

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

PT-Ausbildung und Reform

Voraussetzungen klinische Psychologie zur Zulassung als Psychotherapeut?

Offenbar gab es unter vielen Psychologiestudenten Verwirrung darüber, welche Voraussetzungen man benötigt, um nach Abschluss des Studiums die Psychotherapie Ausbildung absolvieren zu können. Wir drucken hier eine Klarstellung der Fachschaft Psychologie an der Universität Köln ab:

Korrekte Information Zugangsvoraussetzungen Ausbildung nach PsychThG forschungsorientierter Master

Frau Werker vom SSC wies uns darauf hin, dass sich derzeit unter den Studierenden der Psychologie die Information verbreitet, dass man mit dem Masterabschluss mit forschungsorientierten Profil nicht die Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung nach PsychThG in NRW erfüllt. Es kursiert die Info, dass man im Rahmen des Masterstudiums 9 CP in klinischer Psychologie nachweisen muss.

Nach Rücksprache mit der Ansprechpartnerin der Bezirksregierung Düsseldorf, die für das Landprüfungsamt (LPA) zuständig ist, teilte das SSC uns mit, dass es sich bei der zuvor genannten Info um eine Fehlinformation handelt.

Folgendem Informationsschreiben des LPA sind die Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung nach PsychThG in NRW zu entnehmen:

https://www.brd.nrw.de/gesundheit_soziales/LPA-Psychotherapie/pdf-Psychotherapie/Zugangsvoraussetzungen.pdf

Dort wird keine konkrete Anzahl an CP in Klinischer Psychologie o.ä. gefordert, es muss jedoch eine Prüfungsleistung im Fach "Klinische Psychologie" im Rahmen des Masterstudiums nachgewiesen werden. Somit erfüllt man nach aktuellem Stand auch mit unserem Masterabschluss in Psychologie mit forschungsorientiertem Profil die Voraussetzungen, sofern man im 3. Fachsemester das Wahlmodul "Klinische Psychologie Grundlagen" belegt und mit einer erfolgreichen Modulprüfung abschließt.

Hoffentlich könnt ihr jetzt alle euren Studienverlauf sicher planen!

Fachschaftsrat Psychologie

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Telematik, Patientenakte und Datensicherheit

Telematik-Petition von Andreas Meissner wird erst Ende September freigeschaltet

Die vom Kollegen Andreas Meißner in die Welt gerufenen Petition gegen die Daten-Speicherung in der Cloud wird derzeit noch vom Bundestag geprüft. Sie wird voraussichtlich Ende September freigeschaltet werden. Danach kann jeder innerhalb von 4 Wochen sein Votum abgeben. Die Petition zeigt es dann Wirkung, wenn 50.000 dafür gestimmt haben. Wir werden weiter darüber berichten. Das Netzwerk unterstützt diese Petition ausdrücklich und beteiligt sich mit der Webseite telematik-petition.de.

<https://www.gesundheitsdaten-in-gefahr.de/aktuelles/>

<http://telematik-petition.de>

Netzwerk bereitet Verfassungsbeschwerde gegen DVG vor

Gegen das kommende digitale Versorgungsgesetz und die damit verbundene Änderungen in der Telematik-Infrastruktur, insbesondere die freche Erhöhung der Strafen auf 2,5 % werden wir eine Verfassungsbeschwerde vorbereiten. Werde immer wieder gefragt, wann ist denn das erste Musterurteil gibt. Dies kann es noch nicht geben, weil erst jetzt die ersten Musterklagen eingereicht werden. Wir finde es aber am sinnvollsten, zunächst eine Verfassungsbeschwerde einzulegen, diese könnte Signalwirkung haben.

Wie Hilfesuchende im Netz erfasst werden

Berichtet die Netzpolitik.org:

Wer sich im Netz über psychische Krankheiten informiert, zum Beispiel einen Depressionstest durchklickt, geht oft davon aus, dass dies „anonym“ geschieht.

Einer Untersuchung der NGO Privacy International zufolge ist oft das Gegenteil der Fall.

Von 136 beliebten Webseiten zum Thema psychische Gesundheit sendet ein Großteil zu Werbezwecken Daten an Drittfirmen.

Auch die in Deutschland oft genutzte Seite [Netdoktor.de](https://www.netdoktor.de) setzt auf Dienstleister für Tracking und personalisierte Werbung.

Der Hamburger Datenschutzbeauftragte sieht darin einen Verstoß gegen die DSGVO, weil die Verarbeitung sensibler Daten immer einwilligungspflichtig ist.

Privacy International fordert, dass in diesem Bereich grundsätzlich keine Daten zur Personalisierung von Werbung gesammelt werden sollten.

<https://netzpolitik.org/2019/was-vom-tage-uebrig-blieb-deepfakes-fuer-jedermann-gesundheitsdaten-fuer-werbefirmen-und-ueberwachung-gegen-iguguren/#spendenleiste>

Totgesagte leben länger: Stand-alone-Lösung endgültig vom Tisch?

Hallo Herr Adler,

noch eine Frage: ist der Widerspruch auf Ihrer Homepage mit der Unmöglichkeit des Stand alone Szenarios der aktuelle?

Ich habe heute gelesen, dass dieses wohl aus der Spezifikation gestrichen werden soll, da es schon bei Einführung der Notfalldaten nicht mehr durchführbar ist.

Siehe hier ganz unten (Referentenentwurf

...): <https://www.psyprax.de/telematik-infrastruktur/stand-alone-loesung/>

Herzliche Grüße

Martin Riedel

Antwort: Es stimmt, die alte Form der Stand-alone-Lösung hat ausgedient, wenn das DVG in Kraft tritt. Aber die Firma Concat AG bietet bereits die Stand-Along-Lösung 2.0 an (die sogenannte „Salomonische Lösung“ benannt nach Bernd Salomom dem Urvater der Lösung) Jens Spahn wurde darüber informiert. Und schweigt. Und: qui tacet, consentire videtur. Wer schweigt, stimmt offenbar zu.

Auf dem Trampelpfad: Elefant gibt Gas

Hasomed drängt zum schnellen Bestellen:

„**Praxen ohne TI-Anschluss müssen mit Honorarkürzungen rechnen**, zunächst um ein Prozent der Gelder, die sie von der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) erhalten. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn plant jedoch die **Honorarkürzung auf 2,5 Prozent** zu erhöhen. Dies soll für alle Ärzte und Psychotherapeuten gelten, die ihre Praxis nicht bis März 2020 an die TI anschließen lassen.

Damit Sie weder von der Senkung der Erstattungspauschale noch von den Honorarkürzungen betroffen sind, empfehlen wir Ihnen, Ihr TI-Paket bis Ende September 2019 über HASOMED zu bestellen.“

Kommentar: Wer hat da wohl mehr Angst? Der Psychotherapeut oder der Elefant?

Faxen dick: Ärztin schließt Praxis

Berichtet der ärztliche Nachrichtendienst:

67 Prozent der Niedergelassenen sind mit den Arbeitsbedingungen und der Gesundheitspolitik so unzufrieden, dass sie den Arztkittel früher als geplant an den Nagel hängen wollen: Der Ergebnisse der änd-Umfrage sorgten kürzlich für einige Wellen. Die Syker Kreiszeitung berichtet aktuell über eine Ärztin, die ihre Praxis tatsächlich bereits wegen des TSVG und der Zwangsanbindung an die TI aufgegeben hat.

"Die Ärzte, die weniger als 20 Stunden anbieten, haben gute Gründe", sagt die Ärztin.

© ArTo/Fotolia.com

Die Ärztin aus dem Landkreis Diepholz will ihren Namen allerdings nicht in der Zeitung sehen und berichtet anonym. „Sie ist das, was der Landkreis Diepholz verzweifelt sucht“, [schreibt die Zeitung](#). „Eine Ärztin, die gerne auf dem Land arbeitet, eine eigene Praxis mit viel Herzblut führt und obwohl sie bereits die Altersgrenze von 60 Jahren überschritten hat, weitermachen will.“ Oder besser: Weitermachen wollte. Denn nun hat sich die 65-Jährige entschlossen, die Praxis dicht zu machen. Denn die Spahn'schen 25 Mindestsprechstunden will sie nicht mitmachen.

Sie habe ihre Sprechstunden auf 20 pro Woche eingeschränkt, berichtet die Ärztin. Die Patienten hätten Verständnis gezeigt; sie selbst habe auf eine Ausnahmeregelung für ältere Ärzte im TSVG gehofft. Sie könne und wolle mit 65 einfach nicht mehr so viele Stunden arbeiten – denn 20 Sprechstunden bedeuteten etwa 40 Stunden Arbeitszeit. „Die zehn Prozent der Ärzte, die 20 Sprechstunden anbieten, haben gute Gründe, es so zu machen, wie zum Beispiel das Alter“, wird die Ärztin zitiert.

Die zuständige KV Niedersachsen zeigt Verständnis: „Wir haben das Gesundheitsministerium davor gewarnt, dass wir mit der Verordnung viele ältere Ärzte vergrätzen werden“, wird ein Sprecher zitiert. Gleiches gelte für die Fachärzte-Regelung zu offenen Sprechstunden.

Auch die Zwangsanbindung an die TI lehnte die Ärztin ab – und ist damit nicht alleine.

https://www.aend.de/article/199072?utm_source=Abendnachrichten_2019-09-02&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten

Kommentar: unter 48% Gleichgesinnten ist man nie alleine!

Sind Sie geimpft? Behörden dürfen Impfschutz in Patientenakte nachlesen

Auf diese Änderung in § 291 a Abs.4 SGBV weist uns die Kollegin riane Greb hin.

*„Zum Zwecke des Erhebens, Verarbeitens oder Nutzens mittels der elektronischen Gesundheitskarte dürfen, soweit es zur Versorgung der Versicherten erforderlich ist, auf Daten (...) ausschließlich Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Apothekerassistenten, Pharmazieingenieure, Apothekenassistenten, Personen die bei den (...) Genannten oder in einem Krankenhaus, in einer für **den Öffentlichen Gesundheitsdienst zuständigen Behörde** als berufsmäßige Gehilfen oder zur Vorbereitung auf den Beruf tätig sind, soweit dies im Rahmen der von ihnen zulässigerweise zu er ledigenden Tätigkeiten erforderlich ist und der Zugriff unter Aufsicht der (...) Genannten erfolgt, sonstige Erbringer ärztlich verordneter Leistungen, (...) zugreifen. „*

Ein ausführlicher Artikel hierzu steht in der neuesten Ausgabe des Impfreportes. Diesen könne wir leider nicht abdrucken, er muss für 9,90 € gekauft werden:

https://tolzin-verlag.com/epages/908872e9-6c8f-48ca-a4e8-3fa77835fd10.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/908872e9-6c8f-48ca-a4e8-3fa77835fd10/Products/IRA-123

Kommentar: Danke für diese Information. Das ist vielen sicherlich „durch die Lappen gegangen“

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Links:

[Telematik-Texte und Links](#)

**Netzwerk sammelt Patientenmeinungen zur Telematik
„Mitmachen bei der elektronischen Patientenakte?“**

<https://www.umfrage-patientenakte.de>

Informationsblatt:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Umfrage_Patientenakte.pdf

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Umfrage_Patientenakte.zip

Sollten einzelne Downloadlinks nicht funktionieren, klicken Sie bitte auf die Online-Links:

<https://links.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Terminservicestellen, eigene Telefonsprechstunde und Terminvermittlung

Mehr Informationen über die netzwerkeigene Therapieplatzvermittlung

wünscht sich die Kollegin Angelika Mars:

Hallo,

es wäre toll, wenn im Newsletter mal die Telefonnummer des Termin Service (nicht von der KV, sondern vom Kollegennetzwerk) erscheinen würde, damit man die Nummer an Patienten vergeben kann.

Herzlichen Dank und viele Grüße
Angelika Marsh

Antwort:

Wir verteilen Patienten an Therapeuten, die auch Plätze frei haben.

Die Rufnummer für Therapeuten in Bonn
0228 - 30 43 45 25

Die Rufnummer für Therapeuten in Köln
0221 - 82 82 999 4

Die Rufnummer für Therapeuten in Düsseldorf
0211 - 41 87 2555

Die Rufnummer für Therapeuten in Oberhausen
0208 - 411 84081

„Wir regeln das selbst“

Ist das Motto!

Therapeuten melden ihre freien Kapazitäten online oder per Email. Wer nichts frei hat, braucht nichts zu melden. Und der braucht auch nicht mehr ans Telefon zu gehen.

Bisher haben wir jeden Patienten vermitteln können - außer vielleicht ganz besonders hartnäckige Fälle mit Suchtproblematik etc.

Den Dienst bieten wir für Netzwerkmitglieder zum Selbstkostenpreis von 35 €/Monat an.

Die Kolleginnen und Kollegen können die Zuschläge nach dem TSVG abrechnen (müssen es aber nicht tun).

Private Praxen:

Durch die noch nie da gewesene Situation, dass die Honorare für gesetzlich versicherte jetzt gleich, beziehungsweise höher sind, ist es für viele Kolleginnen und Kollegen unattraktiv geworden, Privatpatienten zu nehmen. Hier hat sich das Verhältnis umgekehrt. Auch die angekündigte Erhöhung der privaten Honorare um ein paar Cent dürfte hier kaum Wirkung zeigen. Jetzt kommen Privatpatienten in die Bredouille, keine Therapieplätze zu finden. Reine Privatpraxen mussten sich bisher mit dem Kostenerstattungsverfahren herumschlagen, dass immer schwieriger wird. Aus diesem Grund nehmen wir jetzt auch Privatpraxen auf, an die wir dann die Privatpatienten vermitteln können.

Teilnahmebedingungen:

<https://www.therapieplatzvermittlung.de/Dateien/Bedingungen-Terminservice.pdf>

Anmeldung unter:

<https://login.therapieplatzvermittlung.de>

Leserbrief zum TSVG

Von der Kollegin Gabriele Späh:

Lieber Herr Adler,

vielen Dank für Ihre ausführliche Anleitung zur Kodierung der neuen Ziffern für Zusatzhonorare für Patienten, die von der TSS vermittelt wurden.

Wenn ich das so lese, bin ich ehrlich gesagt sehr froh, dass mir meine KV (WL) keine TSS-Termine zwangsweise abverlangt. Ich halte es nämlich lieber so, dass ich meine Zeit besser mit der Patientenbehandlung verbringe und nicht zu meinem eigenen Sekretariatsangestellten mutiere um die Zahlencodes korrekt einzutragen. Zudem – die Wahrscheinlichkeit, dass ein TSS-Kandidat nicht kommt ist deutlich größer, als wenn wir selbst schon mit dem Interessenten telefoniert haben - das haben an dieser Stelle schon mehrere Kolleg*innen betont -, und dann ist die Zusatzvergütung schnell neutralisiert bzw. die TSS-Vermittlung wird für uns schnell zum Minusgeschäft.

Sehr ungewöhnlich - aber pfiffig! - finde ich übrigens Ihre unaufgeregte, kommentarlose Darstellung dieser Mogelpackung, die Diskussion um extrabudgetär usw. hatten wir ja bereits schon im Newsletter. Mit Ihrer Zurückhaltung machen Sie ja klar, dass jeder, der noch bei klarem Verstand ist, spätestens jetzt doch in Betracht ziehen sollte, beim „Bonner Modell“ mitzumachen bzw. dieses in der Stadt des Praxissitzes zu initiieren. Dazu muss ich selbst einmal Asche auf mein Haupt kippen: ich muss mein Angebot, dass ich die Infrastruktur für Dortmund in meiner Praxis zur Verfügung stelle, um ein paar Wochen nach hinten verschieben (vermutlich klappt nun erst der November), da es zeitliche Verzögerungen bei den Handwerkern und somit der Nutzung der neuen Räume gibt. Vielleicht mag sich schon vorher ein/e andere/r Dortmunder Kollege zur Verfügung stellen? Und als Idee – könnte in dem internen Mitgliederbereich etwas eingerichtet werden, wo DPNW-Mitglieder sich, nach Städten/Kreisen als Interessenten für die Terminvermittlung nach dem Bonner Modell eintragen könnten, damit eine Übersicht hinsichtlich Bedarf/Interesse entsteht?

Eine Anmerkung noch zum Schluss: sie schreiben, daß die Krankenkassen den KVen eine durchschnittliche Summe von 107 € für die Vermittlung eines Patienten zahlen. Genau dieses habe ich auch vor einigen Monaten irgendwo (?) gelesen, es wurde aber – als ich dieses Kopfgeld in der Mailingliste des dgvt im Mai d.J. als Diskussion ansprach – von Herrn Podziemski, Landessprecher der dgvt in Niedersachsen, so kommentiert, dass die KVen die TSS selber finanzieren. In Niedersachsen koste ein Anruf bei der TSS der KVN rund € 2,80, was letztendlich ja aus den Verwaltungspauschalen von allen Niedergelassenen bezahlt wird. Diese Aussage blieb dann in der Liste so

stehen. Handelt es sich dabei vielleicht wieder um Eigenheiten der jeweiligen KVen?

Und wenn nicht – wieso kriegen wir als Niedergelassene denn diese € 107 nicht für eine Vermittlung? Ich mache doch hier 200 Minuten/Woche meine eigene TSS ... stattdessen gibt es also ein paar Brotrümel, die abfallen? Und wie ist das eigentlich – wenn der Psychotherapeut nicht dieses wilde Zahlengewirr einträgt, bekommt dann die TSS kein Vermittlungskopfgeld von der Kasse?

Mit herzlichen Grüßen aus der telefonischen Erreichbarkeit
Gabriele Späh

Antwort: vielen Dank für diese ausführlichen Brief. Unser Ziel ist es, bei größtmöglicher Eigenständigkeit und keinen Fremdzugriffen den Patienten zeitnah Therapieplätze zu vermitteln. Dazu brauchen wir wirklich keine KV und erst recht keine staatlichen Kontrollen. Die TSS sind und natürlich auch Geschäftsmodelle und auch private Anbieter von Terminvermittlungen machen dies nicht aus Uneigennützigkeit. Deshalb bieten wir unseren Dienst zum reinen Selbstkostenpreis an und hoffen diesen auch halten zu können. Langfristig ist angestrebt, das Modell bundesweit in unsere eigene Hand zu bekommen.

Allerdings haben die Zuschüsse auch zu Unmut und Ärger bei den Kolleginnen und Kollegen geführt. Darüber berichten wir in den nächsten Artikeln.

Ärger über die Zuschüsse

1)

Hallo Herr Adler

...

Wie entwürdigend ist das denn: gegen ein paar Murmel betreiben wir Termin(Menschen)handel? Wir haben unsere kostbaren Termine nur zurückgehalten, weil wir keine sechs Euro und ein paar Zerquetschte dafür in die Tasche gesteckt bekamen?

Meine Güte wie tief sind wir gesunken - hieß es nicht vor zwei Jahren auf einem Werbeplatat (der Kammer?) mit dem Konterfei einer Frau: "Ich bin ein Qualitätsprodukt" !? Nun betreiben wir Prostitution mit Zuhältern.

Wie weit soll diese staatlich geregelte Perversion noch gehen ... ?

Na ja, eigentlich heißt es: man spuckt nicht in den Teller aus dem man isst - aber ich fühle mich schon zu lange verdummdeubelt.

Besten Gruß

Johanna Vennemann

Köln

2)

Sehr geehrter Herr Kollege Adler,

vielen Dank für Ihren Hinweis. Ich würde liebend gerne auf die Zuschüsse verzichten, wenn ich von der TTS verschont würde!

Ich habe über viele Jahre eine gut funktionierende, voll ausgelastete Praxis, die bislang ohne jeden Zwang von Bundesregierung und KV viele Kassenpatienten versorgt hat. Die Patienten jedoch, die mir die TTS zusendet, sind für eine Psychotherapie oft nicht oder nicht unter den üblichen Praxisbedingungen zu gewinnen. Das kommt daher, dass die TTS keine Ambulanz ist, die ein Vorscreening vornimmt, sondern ein unspezifisches Call-Center, das auch in Indien oder USA stehen könnte und zudem mit Laien besetzt ist. Patienten, die ich von der TTS bekommen habe, waren aus meiner Erfahrung oft zuvor schon bei anderen Kollegen gewesen und werden nach Abrechnung einer Sprechstunde immer weiter an die TTS zurückvermittelt und von dort aus zu weiteren Sprechstunden an neue Kollegen. Das ist für Patienten eine unsinnige Qual und suggeriert Handlung, was aber nichts anderes ist, als typischer Aktionismus à la Spahn, also maximal ineffektiv.

Dass wir durch die TTS ein paar Euro mehr verdienen sollen, macht den Unsinn nicht wett...

Liebe Grüße aus Frankfurt
Pierre E. Frevert

3)

Guten Tag Herr Adler,
ich finde diese Zuschüsse eine Unverschämtheit. Erstens gehen sie ohnehin aus dem gemeinsamen Topf. 2. ist es nicht so, dass wir für mehr Geld mehr arbeiten würden. Ich zumindest bin am Limit meiner Leistungsfähigkeit und Kapazität, für Patienten Verantwortung zu übernehmen. Es werden doch dann mehr Patienten kurz behandelt und keiner übernimmt Verantwortung. Das ist dann so, wie Patienten das auch sonst im Niedergelassenen System erfahren, ausser den HÄ, die sich wirklich aus Berufsethos engagieren. Nur die Rückmeldung von den Patienten und das Gefühl wichtige Arbeit zu leisten, ja, die auch gut honoriert werden soll, aber doch nicht immer weiter gepuscht werden kann, läßt uns doch so viel und so engagiert arbeiten. Herr Spahn tut ja gerade so, als würden wir alle nicht arbeiten, weil wir nicht genug Anreize haben. Wir arbeiten viel, oft ohne die nötigen Anreize, aber mehr Druck ist doch keine Lösung.

Ich brauche kein extra Geld, ich brauche mehr Anerkennung von der Politik!

Herzlichen Gruß Claudia Mellies

4)

Sehr geehrter Herr Adler,

Vorsicht bei der Empfehlung: nach meinem Kenntnisstand werden die ausgezahlten Zuschüsse dem Fachgruppentopf entnommen und dann irgendwann (ich glaube es waren zwei Jahre) uns als Berufsgruppe wieder abgezogen, d.h. die Freude währt nur kurz; ausreden ist es ein eklatanter Versuch auf unsere Terminplanung Einfluss zu nehmen und meine Rechte als freie Unternehmer zu beschneiden, indem die TSS „reinregiert“; also bitte nochmal recherchieren und die Kolleg*innen dann auch hier zur Vorsicht mahnen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolff Henschen

5)

Sehr geehrter Herr Adler,

leider haben Sie bei Ihrer TSVG -INFO völlig ausser Acht gelassen, dass es zu einer **Bereinigung der MGV** kommt im ersten Jahr...siehe Text unten aus KBV-Info

Dadurch wird es dazu kommen, dass sich die PP/ÄP mit einer intensiven Nutzung der Zuschläge bis 10.5.2020 letztlich in dem Bereich der nicht genehmigungspflichtigen Leistungen (2x220.., 35.1xx) die Quotierung absenken. Das fällt je nach KV unterschiedlich aus, in Westf.-Lippe ist es erheblich von Bedeutung! D.h. bis Mai 2020 zahlen wir als Fach-Gruppe die Zuschläge zunächst selbst!

Wichtig wäre die Empfehlung bis 10.5.20 sehr zurückhaltend mit den neuen Ziffern und Buchstaben um zu gehen und erst dann mehr davon Gebrauch zu machen, denn ab dann zahlen die Krankenkassen alle Zuschläge extrabudgetär.

Ich würde Sie im Interesse aller Kolleg*innen sehr bitten, diesen Sachverhalt rasch ergänzend darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Lehne

Informationen zur Bereinigung der MGV

https://www.kbv.de/media/sp/PraxisInfoSpezial_TSVG_Details.pdf

Antwort: Zunächst einmal vielen Dank für die kritischen Anmerkungen. Unser Ziel war es nicht, Kolleginnen und Kollegen „zu verführen“, die Zuschüsse in Anspruch zu nehmen. Wir wollten nur darauf hinweisen, dass dies möglich ist und in welcher Höhe es geht.

Es ist richtig, dass die Töpfe hinterher „bereinigt“ werden, wie ist der Kollege Lehne schon berichtet hat. Ob unserer Berufsgruppe die Töpfe derart „plündern“ wird, dass wir ernststen Schaden nehmen, wage ich zu bezweifeln. Es bleibt jedem selbst überlassen, ob er in die Zuschüsse beantragt oder nicht. Letztlich wird es vermutlich darauf hinauslaufen, dass nur die geringeren Zuschüsse zum Beispiel von 2,90 € angegeben werden können. Und dies ist sicher viel auch zu lästig, erst so einmal nachzusehen, welche Ziffer für welchen Zuschuss erforderlich wäre.

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Marktplatz Kartenlesegeräte

Germantelematics GT900 Kartenleser abzugeben

Guten Tag,

Ich habe einen germantelematics GT900 Kartenleser abzugeben. Er ist nicht für Telematik geeignet.

Bin jetzt zwei Wochen im Urlaub. Anfragen am liebsten per Mail.

Dr. med. Ingo Fiedler
Psychotherapie
Innere Medizin
Wohltorfer Str. 47
DE-21465 Reinbek

Fon +49407279889
ingo.fiedler@online.de

Kartelesegerät zu verschenken

Liebe Kollegen,

ich meine mal gelesen zu haben, dass es Interessenten für die alten Kartenlesegeräte gibt.

Gibt es eine Möglichkeit diese zu kontaktieren? Würde meines gerne verschenken.

herzliche Grüße
Brigitte Ebert
Ebert@Therapie-Ebert.de

Lesegeräte-Börsen

KVNO

KVNO-Börse für Lesegeräte für Zitat KVNO: „Praxen, die noch nicht in die TI eingestiegen sind..“:

www.kvno.de/60neues/2019/19_02 lesegeraete/index.html

neue/alte Lesegeräte vom Mediverbund:

<https://www.medi-verbund.de/file/9032>

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Intervisionsgruppen

Teilnehmer für Qualitätszirkel in Essen gesucht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wollen in Essen / Raum Essen einen Qualitätszirkel gründen. Es soll um Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT-Therapie) gehen.

Inhalt soll Austausch, Fallbesprechungen, etc. sein. Wir, das sind die Essener Psychologischen Psychotherapeuten DP Rüdiger Gaub und DP Tanja Brachaczek.

Interessenten schreiben uns bitte an unter: act_quali@gaub.org

Aufbau eines neuen Qualitätszirkels in Köln

Wir sind zu dritt und suchen drei weitere psychologische/ärztliche PT Kolleginnen/Kollegen.

Unser Ansatz ist verfahrenübergreifend: VT, TP, ACT, IFS, weitere systemische Ansätze und Hypnotherapie sind bisher als Schwerpunkte dabei. Wir treffen uns ungefähr einmal monatlich, samstags vormittags.
Kontakt: praxis@heikegatz.de

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Termine

Wie wehren gegen den Zwangsanschluss an die Telematik-Infrastruktur? Am 21.9. in Frankfurt

Veranstaltung mit unser 2. Vorsitzenden Claudia Reimer und der Kollegin und Netzwerkerin Hildegard Huschka:

Zum Stichtag 1. Juli 2019 sollten nach dem Willen des Gesetzgebers alle (Zahn-)Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen bzw. deren Praxen mittels Konnektoren an die Telematik-Infrastruktur (TI) angeschlossen sein, mindestens aber den Nachweis dafür vorlegen, dass sie die notwendigen Komponenten für den Anschluss bei den Konnektor-Anbietern bestellt haben. Sonst droht, laut Gesetz, ein Honorarabzug i. H. v. 1 % der mit den Krankenkassen abrechenbaren Leistungen. Da der Widerstand gegen den Zwangsanschluss an die TI hoch ist, plant Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, diesen Honorarabzug per Gesetz auf 2,5 % zu erhöhen. Viele Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen haben sich auch in Hessen dem Anschluss an die TI verweigert. Für diese Entscheidung werden vor allem folgende Gründe genannt:

- • Schutz des Arztgeheimnisses,
 - • Schutz der Gesundheits- und Behandlungsdaten der Versicherten,
 - • Nichtbeachtung der Datenschutz-Grundverordnung wegen fehlender Datenschutz-Folgeabschätzung,
 - • haftungsrechtliche Probleme,
 - • Unverhältnismäßigkeit in wirtschaftlicher Hinsicht,
 - • Unzumutbarkeit der Belastung mit kerntätigkeitsfremden Aufgaben.
- Aber neben dem Widerstand gibt es bei den betroffenen Praxis-Inhaber*innen auch Ängste und Fragen.

Gelegenheit zum Erfahrungs- und Informationsaustausch gibt eine Veranstaltung mit den Dipl.-Psychologinnen Hildegard Huschka und Claudia Reimer, beide niedergelassen als Psychotherapeutinnen im Schwalm-Eder-Kreis.

Beide haben sich frühzeitig gegen die Zwangsanbindung an die TI engagiert über den Arbeitskreis Psychotherapie Schwalm-Eder. Claudia Reimer ist 2. Vorsitzende des neu gegründeten Deutschen Psychotherapeuten Netzwerks, das aus dem Widerstand gegen die TI hervorgegangen ist.

Die Veranstaltung endet statt am Samstag, den 21. September 2019 um 16.00 Uhr in Frankfurt, Bürgerhaus Gallus, Frankenallee 111, Seminarraum 3

(Nähe S-Bahn-Station Galluswarte – vom Hauptbahnhof erreichbar mit den Linien S3, S4, S5 oder S6)

Die öffentliche Veranstaltung richtet sich vorwiegend an (Zahn-)Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen. Versicherte gesetzlicher Krankenkassen, die sich über den Widerstand und Argumente gegen die Digitalisierung im Gesundheitswesen informieren wollen, sind natürlich auch herzlich willkommen.

<https://ddrm.de/wie-wehren-gegen-den-zwangsanschluss-an-die-telematik-infrastruktur-informationsveranstaltung-am-21-september-in-frankfurt/>

Einladungsflyer hier:

<https://ddrm.de/wp-content/uploads/einladung-2019.09.21-final.pdf>

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

Entlastungsassistenz in Brühl angeboten

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

für meine Praxis in Brühl suche ich ab sofort oder zum 01.10.2019 eine Entlastungsassistenz für mindestens 10 Patientenstunden pro Woche. Die Patientenstunden können flexibel gestaltet werden. Die Praxis liegt in der Nähe des Schlosses in mitten des historischen Marktplatzes. Aufgrund des Standortes zwischen Bonn und Köln sowie Umland liegt die Praxis ideal und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Anfragen bitte unter kassenpraxis_rheinerft@gmx.de

Nachmieter in Düsseldorf gesucht

Nachmieter gesucht für schöne günstige 50 qm Praxis in Düsseldorf Oberbilk ab 1.11.2019.

EUR 415,00 plus NK 45.00.

Es besteht gleichzeitig die Möglichkeit, im Haus eine Wohnung anzumieten (111 qm).

Ingrid Hoff, Dipl. Psych, 0211 789663

Ingrid.Hoff@gmx.de

Sehr schöne, helle, großzügige Praxisräume in Nürnberg zu vermieten

Die Räumlichkeiten sind in Nürnberg, St. Johannis (Wiesentalstraße), naturnah am Pegnitzgrund. gelegen in Praxisgemeinschaft, gute Parkmöglichkeiten und öffentl. Verkehrsanbindung.

Die Räume sind beide 32 qm, auch für Gruppen gut geeignet. Die Räume sind ab Anfang 2020 zu vermieten.

Warmmiete ca. 520€, inkl. Mitnutzung von Gemeinschaftsräumen (zwei Wartebereiche, Teeküche, Toiletten, Abstellbereich). Bei Interesse bitten wir um möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme für unsere Planung, ich gebe auch sehr gerne mehr Informationen per Mail weiter!

Dr. Dipl-Psych. Barbara Zielke

barbara.zielke@gmx.de

Suche Kollegen oder Kolleginnen, die in Würzburg auf Raumsuche sind!

Ich bin niedergelassene Psychol. Psychotherapeutin (VT, Erwachsene) und werde meinen Sitz nach Würzburg -Stadt verlegen. Wünsche mir eine nette Praxismgemeinschaft (wirtschaftlich eigenständige Praxen) mit kollegialem Austausch - gerne TI-frei!

Wer hat Interesse?

su-liedke@t-online.de

Psychologische Praxismgemeinschaft (TP,VT) in Köln sucht Verstärkung

Heller Praxisraum (19 qm, Parkettfußboden, Küche zwei Toiletten) in zentraler Lage in Köln Weidenpesch zu vermieten. Anfragen

an: mariamartens@netcologne.de

Halber Kassensitz in Frankenthal (Pfalz) abzugeben

Halber Kassensitz in Frankenthal (Pfalz), Ärztlicher Psychotherapeut, abzugeben.

Kontakt: detlef.nellen-schmitt@t-online.de

Mit Dank und freundlichen Grüßen

Detlef Nellen-Schmitt

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Hinweis:

Wir veröffentlichen Angebote, Stellengesuche, Praxisverkäufe bisher kostenlos. Ob wir das Angebot so halten können, ist fraglich.

Unterstützen Sie das Netzwerk mit einer Spende:

<https://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

oder noch besser:

Werden Sie für einen monatlichen Beitrag von 10 Euro Mitglied (monatlich kündbar):

<https://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/index.php?page=114126451&f=1&i=114126451>

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein schönes Wochenende!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler
Psychoanalytiker dpv/ipa
Gruppenanalytiker dagg/d3g
Psychologischer Psychotherapeut
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut
Heckenweg 22
53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Downloadseiten und Links:

Hier finden Sie auf unserer Internetseite alle wichtigen Links, die bei der täglichen Arbeit helfen sollen:

[Abrechnungstexte und Links](#)

[Telematik-Texte und Links](#)

[Textes und Links des Berufsverbandes](#)

Antragstellung und Gutachterverfahren

Wir bemühen uns, auf der Internetseite alle wichtigen Links einzustellen, die auch im Newsletter erwähnt sind. Bitte benutzen Sie die Links auf der Webseite, falls die Links im Text des Newslettes nicht funktionieren.

[Nach oben](#)

Impressum:

Deutsches Psychotherapeuten Netzwerk
- Kollegennetzwerk-Psychotherapie -
Berufs- und Interessenverband psychotherapeutisch Tätiger
Vertreten durch den Vorstand:
1. Vorsitzender Dipl.-Psych. Dieter Adler
2. Vorsitzende Dipl.-Psych. Claudia Reimer
Kassenwart: Dipl.-Psych. Robert Warzecha
Heckenweg 22
53229 Bonn

Email: <mailto:post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de>
Missbrauch melden: <mailto:abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de>
Postmaster: <mailto:postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de>
Hostmaster: hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

[Nach oben](#)